



**Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion vom 28.03.2019
zum Thema Einstieg des Busverkehrs auf H2-Technologie.**

In Anbetracht des drohenden Klimawandels und zwecks Erreichung der selbst gesteckten Zielvorgaben der Stadt im Zuge des ENERGIE-LABEL-REWARDS muss die Stadt Lörrach alle Möglichkeiten ausschöpfen, um auch im Verkehrssektor die notwendigen Fortschritte zu machen.

Wir beantragen deshalb:

1. den sofortigen Einstieg in die H2/BZ-Technologie für den städtischen Fuhrpark, insbesondere der von den Stadtwerken betriebenen Buslinien. Es sollen künftig nur noch Fahrzeuge mit Null-Emissionen angeschafft werden bzw. Konzessionen an Betreiber vergeben werden, die solche Fahrzeuge zum Einsatz bringen.
2. soll sich die Stadt beim LRA Lörrach dafür einsetzen, dass dort bei künftigen Vergaben von Konzessionen für Buslinien, diese ebenfalls an den emissionsfreien Betrieb gekoppelt werden.
3. sollen die Stadtwerke mit dem Energiedienst Rheinfelden verhandeln mit dem Ziel, einen Optionsvertrag für die dauerhafte Versorgung mit Wasserstoff aus deren "Power-to-Gas"-Anlage für den Werkhof abzuschließen.





Begründung:

Es ist dringend an der Zeit, den allseitigen Lippenbekenntnissen nun Taten folgen zu lassen.

Nachdem der Probelauf der SWEG mit Elektrobussen auf große, positive Resonanz gestoßen ist, sollten auch emissionsfreie Alternativen verfolgt werden, die u.a. die aufgefallenen Defizite des E-Motors mit Batterien eliminieren. Diese sind die sehr langen "Reloadphasen" der Batterien, das Batteriegewicht, der Materialeinsatz in den Batterien. Ersteres erfordert für den Linienbetrieb zudem die doppelten Fahrzeugvorhaltung mit den entsprechenden Kosten. Außerdem ist der notwendige Strom derzeit nicht zweifelsfrei aus regenerativen Energie gewonnen.

Als Alternative bietet sich die H₂/BZ-Technologie an, weil in unmittelbarer Nachbarschaft - in Grenzach-Wyhlen - der ED-Rheinfeld in der im November fertig gestellten "Power-to-Gas"-Anlage aus "überschüssigen" Wasserkraft-Strom mittels Elektrolyse Wasserstoff produziert und diesen auf Gasflaschen abfüllt. Das auf 300 bar komprimierte Gas kann gefahrlos transportiert und für den Antrieb in Brennstoffzellen genutzt werden. Es wird derzeit vom ED mangels lokaler Abnehmer an die Fa. Linde verkauft.

Bevor jedoch andere Interessenten auf den Plan treten, sollte die Stadt Lörrach beim ED vorstellig werden und die Situation ausloten und ggf. einen Liefervertrag abschließen. Im übrigen hat gerade Daimler einen H₂/BZ-Bus zur Typenreife gebracht. Darüber hinaus gibt es auch einige andere Fahrzeughersteller am Markt.

Peter Oehler

